

## Anmeldung für den Hermannslauf

Startschuss fällt in der Nacht zum 6. Januar

■ **Bielefeld.** Im Laufschrift geht es auf den nächsten Hermannslauf zu. Am 26. April findet der weit über die Grenzen Ostwestfalens bekannte Volkslauf in seiner mittlerweile 44. Auflage statt. Der TSVE 1890 als Veranstalter lädt alle Sportfreunde ein, sich der Herausforderung zu stellen, die 31,1 km vom Hermannsdenkmal bis zur Sparrenburg zu Fuß zurückzulegen. Seit Ende Dezember liegt die Ausschreibung für den 44. Hermannslauf vor. Diese ist in allen großen Sportgeschäften im Raum Bielefeld und in den Geschäftsstellen der Sparkasse Bielefeld und Neuen Westfälischen erhältlich. Die Ausschreibung beinhaltet alle wichtigen Informationen rund um die Veranstaltung. Diese hat der Verein auch online auf unserer Homepage [www.hermanns-lauf.de](http://www.hermanns-lauf.de) bereitgestellt. Alle Interessenten sollten vor der Anmeldung die Ausschreibung genau studieren.

Den 5. Mini-Hermann für Kinder von sechs bis zehn Jahren veranstaltet der TSVE gemeinsam mit der Sparkasse Bielefeld. Die Kids können vor dem Zieleinlauf der Spitzenläufer ab

11.45 Uhr eine Strecke von ca. 2,5 Kilometern auf der Promenade zurücklegen. Das Startgeld von 5 Euro wird nach der Veranstaltung an die Schule am Niedermühlenhof (Lernhaus Lebenshilfe) gespendet.

Anmeldungen sind ab dem 6. Januar 2015. In der Nacht von Montag auf Dienstag beginnt pünktlich um 0.00 Uhr die Anmeldephase – und zwar ausschließlich online über die Homepage [www.hermanns-lauf.de](http://www.hermanns-lauf.de); schriftliche Meldungen werden nicht angenommen. Wie in den letzten Jahren, wird das Limit von ca. 7000 Teilnehmern schnell erschöpft sein.

Der TSVE 1890 Bielefeld bietet zur Vorbereitung seinen Mitgliedern sowie allen nicht vereinsmäßig organisierten Läuferinnen und Läufern wieder sein bewährtes Vorbereitungstraining an. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Fähigkeit, 90 Minuten am Stück im bergigen Gelände zu laufen. Trainiert wird in verschiedenen Leistungsstufen, begleitet von erfahrenen Übungsleitern. Das Training für den 44. Hermannslauf beginnt am 10. Januar um 14 Uhr.

## Starker Abschluss von Erdmann

LEICHTATHLETIK: Zweite in Münster

■ **Bielefeld.** Ein glänzender Jahresabschluss gelang der 15-jährigen Katharina Erdmann vom TSVE 1890 beim Silvesterlauf in Münster. In neuer persönlicher Bestzeit von 18:25 Minuten über 5.000 Meter stellte die junge Triathletin ihr besonderes Faible für Straßenläufe unter Beweis. Ihre Zeit bedeutet Platz vier in der Deutschen Bestenliste 2014 der U16 und Platz eins in Westfalen.

Auf der leicht profilierten Strecke am Aasee musste sich Erdmann nur der Lokalmatadorin Johanna Rellensmann (17:52) geschlagen geben. „Wir

wollten zum Jahresabschluss noch mal eine Standortbestimmung haben. Die ist Katharina hervorragend gelungen, auch wenn sie den ersten Kilometer zu schnell angegangen ist“, konstatierte Trainer Christof Schlüter.

Für die Aufsteigerin des Jahres 2014 (Sechste bei der Triathlon-DM, Achte bei der DM im 3.000-m-Lauf, Fünfte bei der Duathlon DM) war es ein Sahnehäubchen auf einer rundum gelungenen Saison. Jetzt geht es für die NRW-Kaderathletin in ein Wintertrainingslager mit dem Triathlonverband.

## Härtetest beim Padercup

NACHWUCHSFUSSBALL: Arminias B-Junioren aktiv

■ **Bielefeld (nw).** Die Bundesliga-B-Junioren von Arminia Bielefeld nehmen erneut am traditionellen Padercup teil, der an diesem Wochenende schon seine 27. Auflage erlebt.

In einem hochkarätigen Starterfeld hat die Mannschaft von Trainer Thomas Ostermann Hannover 96, den VfL Osnabrück, Preußen Münster sowie den Vorjahresfinalisten Karlsruher SC als Gruppenge-

ner zugelost bekommen. Dabei wird den Arminen die Ehre zuteil, das Turnier im Sportzentrum Maspelnplatz am heutigen Samstag um 13.30 Uhr mit der Partie gegen Hannover eröffnen zu dürfen. Fürs Weiterkommen reicht in diesem Jahr übrigens Platz vier in der Vorrunde, da erstmals ein Viertelfinale ausgespielt wird. Das Endspiel findet am Sonntag ab 17.35 Uhr statt.

## 56 Mannschaften specken ab

VOLLEYBALL: WAT-Turnier des Telekom Post SV

■ **Bielefeld (woho).** Bei der 31. Auflage des „Weihnachts-Ab-speck-Turniers“ kann die Volleyballabteilung des Telekom Post SV am Wochenende 56 Mannschaften begrüßen.

Am heutigen Samstag sind die sechs Sporthallen der Gesamtschule Schildesche und die Halle II der Carl-Severing-Schulen ab 13 Uhr Austragungsort der Begegnungen. In der letztgenannten Halle spielt die Leis-

tungskategorie I, in der Teams von der Oberliga bis zur 2. Bundesliga bei Damen und Herren an den Start gehen. Bei den Damen geht es dabei um den Pokal der Volksbank Bielefeld-Gütersloh.

Der Sonntag in den Hallen der Gesamtschule Schildesche ist den Hobbymannschaften vorbehalten. Die 24 Startplätze waren innerhalb kürzester Zeit vergeben.

## 38 Teams am Wortkamp

HALLENFUSSBALL: Jugendturniere des TuS Hillegossen

■ **Bielefeld (nw).** Zum zweiten Mal in Folge veranstaltet die Fußballjugend des TuS Einigkeit Hillegossen ein Hallenturnier-Wochenende. Gespielt wird am 3. und 4. Januar in der Sporthalle der Gesamtschule Stieghorst, Am Wortkamp 3. Bei insgesamt sieben Turnieren unterschiedlicher Altersklassen erwartet die Jugendabteilung 38 Mannschaften aus Bielefeld und Umgebung.

Den Auftakt in das Turnier-Wochenende bestreiten am Samstag um 9 Uhr die C-Junioren. Im Anschluss finden ein F-Junioren- (12.30 Uhr) und ein Mini-Kicker-Turnier (16 Uhr) statt. Das Turnier der B-Juniorinnen schließt um 17.45 Uhr den ersten Turniertag ab.

Am Sonntag folgen die D-Junioren (9 Uhr), die E-Junioren (12 Uhr) und die C-Junioren (15.30 Uhr).

# Start-Ziel-Sieg für Petros

LEICHTATHLETIK: Fast fünf Minuten Vorsprung beim Silvesterlauf in Gütersloh

VON CLAUD-WERNER KREFT

■ **Gütersloh/Bielefeld.** Beeindruckender Abschied aus der Klasse U20: Um 15.15 Uhr überquerte Amanal Petros die Ziellinie des Gütersloher Silvesterlaufs zum dritten Mal in Folge als Gesamtsieger. Für den 19-Jährigen vom TSVE 1890 endete knapp neun Stunden später seine Zeit als Jugendleichtathlet. Inzwischen ist er in die Männer-Hauptklasse bzw. zu den U23-Junioren aufgerückt.

Wer ihn in Gütersloh sah, zweifelt nicht daran, dass ihm dieser Übergang keinerlei Probleme bereiten wird. Hatte man schon am Silvestertag 2013 seinen Vorsprung von 3:53 Minuten bestaunt, so musste man jetzt noch 44 Sekunden länger warten, bis der erste von 544 „Mitläufern“ am Ziel eintraf. Petros verbesserte den 1992 vom Ex-Bielefelder Burkhard Wrenger aufgestellten Streckenrekord (30:42) auf 30:26 Min. – leicht und locker, ohne sein Limit aufzuzeigen. „Um den Rekord ging es mir heute nicht“, versicherte er.

Für 2015 strebt Petros, der Anfang September bei der DM in Düsseldorf mit 29:32 Min. gegläntzt hatte, eine neue Bestzeit an. „Wo genau die stehen soll, verrate ich aber nicht“, wies er Nachfragen lächelnd ab. Zu Silvester in Gütersloh kann er sie nicht laufen: Den Strecken fehlt das offizielle Vermessungsprotokoll – bedauerlich vor allem aus der Sicht des Jöllebecker Talents Sophie-Marie Kohlhasse. Der erst 16-jährigen, bislang mit 41:10 notierten Überraschungssiegerin gelang ein Sprung auf 38:49 Min. Damit wäre sie sogar in die Top Ten der deutschen U18-Jugendbestenliste 2014 vorge-rückt. Ungeachtet der inoffiziellen Strecke: Glaubwürdig ist ihre Zeit durchaus, bezwang sie doch nach hartem Kampf die vier Jahre ältere Lokalmatadorin Michelle Rannacher, die eine Saisonbestleistung von 38:41 Min. aufweisen kann und hier vier Sekunden hinter Kohlhasse lag.

Bei der Silvesterlauf-Alternativstrecke scheint festzustehen, dass ihr mindestens 100 Meter an der deklarierten Länge von 5 Kilometern fehlen. Hendrik Pohles Siegerzeit (15:29 Min.) würde man sicher nicht in Zweifel ziehen; aber der Brackweder hat gerade eine Erkältung hinter sich und kam nur eine Sekunde vor seinem Vereinskollegen Marius Güths ins Ziel. Als Dritter komplettierte 800-m-Spezialist Jan Wilhelm Dieckmann den SVB-Dreifach-erfolg. Auch Trainer Thomas Heibredner lief mit, er beglei-



Von Beginn an in Führung: Amanal Petros hatte vor, in Gütersloh Streckenrekord zu laufen – und setzte sein Vorhaben ab dem Startschuss in die Tat um. FOTO: KREFT

tete Aline Florian, die zur SVB gewechselt ist, hier aber noch für ihren bisherigen Verein TSG Dülmen antrat und als überlegene Siegerin 18:05 Min. abgelieferte.

Wenngleich alle Zeiten zu relativieren sind, machten doch zwei ganz junge TSVE-Hoffnungen eindrucksvoll auf sich aufmerksam: Raoul Kempmann (13) unterbot mit 17:51

die 18 Minuten, an denen Felix Tiekemeier (12) mit 18:03 knapp vorbeischrämte. Beide ließen die Sieger der älteren Jugendklassen U16 und U18 weit hinter sich.

## Alle Strecken fest in Bielefelder Hand

**10 km Männer:** 1. Amanal Petros (TSVE, 1.U20) 30:26 Min., 5. Björn Bohle (Leistungsdiagnostik Uni, 2.M35) 35:41, 8. Till Winkler (LD Uni, 4.M35) 37:02, 20. Klaus Reimering (TSVE, 6.M45) 39:16, 26. Bernd Rieke (TSVE, 7.M45) 39:42, 28. Robert Rohregger (TSVE, 4.M50) 39:53. ... 45. Uli Schumacher (SVB, 9.M50) 41:43, 50. Detlef Finkeldey (Eintracht, 11.M50) 42:00, 66. Manfred Friedrich (TSVE, 1.M60) 42:38.

**10 km Frauen:** 1. Sophie-Marie Kohlhasse (TuS Jöllebeck, 2.U18) 38:49 Min., 4. Mareike Walkenhorst (TSVE) 42:40, 7. Marion Wittler (Laufen gegen Leiden/TSVE, 2.W35) 43:20, 10. Christine Kowalski-Beckmann (TSVE, 1.W40) 43:54, 11. Nadine Kleymann (TSVE, 3.W35) 44:01, 13. Ilka Hebenstreit (TSVE) 44:28, 21. Jackie Newman (Eintracht, 2.W40) 47:03.

**5 km Männer:** 1. Hendrik Pohle (SVB) 15:38 Min., 2. Marius Güths (SVB) 15:39, 3. Jan Wilhelm Dieckmann (SVB) 16:02, 6. Jens Flassbeck (SVB, 2.M45) 17:11, 7. Thomas Nickel (TSVE, 3.M45) 17:15, 10. Tobias Oberwittler (TSVE, 2.U20) 17:44, 12. Neilan Kempmann (TSVE, 1.M13) 17:51, 15. Raoul Kempmann (TSVE, 4.M45) 17:53, 16. Felix Tiekemeier (TSVE, 1.M12) 18:03, 17. Thomas Heibredner (SVB, 5.M45) 18:06, 18. Holger Krause (TSVE, 1.M40) 18:09, 20. Karl-Otto Wilhelm (SVB, 1.M50) 18:30, 21. Florian Bochert (TSVE, 1.M14) 18:46. – 29. Bernd Pofalla (SVB, 2.M50) 19:36, 36. Wilfried Zinram (SVB, 1.M60) 20:03, 133. Karl Krahn (SVB, 1.M75) 25:29.

# Beste Erinnerungen an Bielefeld

FRAUENFUSSBALL: U-20-Weltmeisterin kehrt zu „Weltklasse 2015“ in die Stadt ihres größten sportlichen Triumphes zurück



Zurück in Bielefeld: U-20-Weltmeisterin Marina Hegering (l.) hier im Zweikampf mit Lena Wermelt (Herford). FOTO: NOAH WEDEL

Marina Hegering, in dem sie über die Höhen und Tiefen ihrer bisherigen Fußball-Karriere erzählt – und auch ein wenig mehr. Eine junge Frau voller Hoffnungen, die aber auch schon viele Rückschläge erlebt hat.

Beim Turnier in Jöllebeck war sie auch schon, damals noch im Trikot des FCR 2001 Duisburg, mit dem sie auch als Stammspielerin die Champions League gewann, als die noch UEFA-Cup hieß. Fünfeinhalb Jahre ist das her. Es folgte der

U-20-WM-Triumph und eine Verletzung, die nie so richtig heilen wollte. „Drei Jahre lang musste ich ständig einen Schuh tragen, bei dem hinten die Ferse aufgeschnitten war“, erzählt sie. Und trotzdem hat sie nie aufgegeben, hat es wieder geschafft, in die Bundesliga zurückzukehren. Ist reifer, abgeklärter und geduldiger geworden: „Früher war es für mich die größte Katastrophe, wenn ich mal nicht trainieren konnte, auch wenn ich Schmerzen hatte. Jetzt höre ich schon eher mal in mich hinein, und es fällt mir leichter zu sagen: Heute geht's nicht.“ Ihre Erinnerungen an das Jöllebecker Turnier werden vor allem von einem Erlebnis geprägt: der Begegnung mit Spielerinnen und Mannschaften aus anderen Ländern. „Ich fand es cool, auch mal gegen ganz andere Mannschaften aus Europa zu spielen“, so Hegering. „das war schon aufregend.“

Ihr aktueller Verein, Bayer Leverkusen, ist zum ersten Mal beim Weltklasse-Turnier am Start, nicht so aber viele ihrer Mitspielerinnen. Bayers Trainer Thomas Obliers gewann das Turnier einst mit dem FCR Duisburg, und Abwehrspielerin Rebecca Knaak ist sogar Titelverteidigerin: Sie gehörte zum Team des SC 07 Bad Neuenahr, das 2013 das Finale gegen den VfL Wolfsburg gewann. Diese und viele Infos mehr sowie Geschichten, Zahlen, Fakten und Fotos rund um das Turnier gibt es ab sofort auf [www.frauenturnier.com](http://www.frauenturnier.com), darunter das komplette Turniermagazin zum Herunterladen. Und das Beste zum Schluss: Es gibt sogar noch Eintrittskarten. Exklusiv angeboten werden Tickets für „Weltklasse 2015“ in der Geschäftsstelle der Neuen Westfälischen, Niederstr. 21-27, sowie am Veranstaltungsort in Jöllebeck im Reisebüro Joneleit in der Dorfstraße 16. Karten können aber natürlich auch online unter [www.frauenturnier.com](http://www.frauenturnier.com) bestellt werden.

## Bossow in Osnabrück auf Platz zwei

LEICHTATHLETIK: Drei Klassensiege für die Piepers

■ **Osnabrück/Bielefeld (cwK).** Die Bielefelder Leichtathletik war am vergangenen Mittwoch auch beim traditionsreichen Osnabrücker Silvesterlauf vertreten, der in 35. Auflage über die Bühne ging – mit einem Massenfeld und neuem Teilnehmerrekord. Allein auf der (wie in Gütersloh nicht offiziell vermessenen) 10-km-Hauptstrecke „finishten“ insgesamt 1.561 Läuferinnen und Läufer. Zur zweitschnellsten Frau avancierte Franzi Bossow, die hier für das Active Sportshop Team antrat.

Der 27-Jährigen gelang damit ein erfolgreicher Saisonabschluss. Sie lief nach 39:02 Minuten über die Ziellinie, 32 Sekunden trennten sie von der Siegerin Leonie Konzella. Bronze mit 39:16 Minuten holte die Hermannslauf-Dritte des Jahres 2010, Christine Kulgemeyer vom Veranstalter OTB. Franzi Bossows Ehemann Chris (38:49 Min./32.) hatte in der Klasse M50 nur zwei Konkurrenten vor sich, auf Platz 15 folgte Michael Kluth (TSVE, 41:53). Für einen Bielefelder Klassensieg sorgte Gerhard Striewski (SuS Phönix) mit 42:37 Min. in der M60.

Als kürzerer Alternativwettbewerb wurde die „krumme“ Distanz von 5,6 Kilometern angeboten. Hier mischte ein Familientrio von der SV Brackwede in verschiedenen Klassen mit: Boris Pieper, Westdeutscher Seniorenmeister 2014 über 10 km, gewann als Gesamtsechster mit 19:02 Min. die M40/45-Wertung; Sohn Thore (21:49) wurde Klassenbester in der M14, Tochter Ylva (26:12) siegte in der W10.

Schnellste Bielefelder Nachwuchsläuferin war mit 23:35 Min. Lara Haubrock (VfB Fichte, 2.W11). In der W12 siegte Isabella Czerny (TSVE, 23:53), ihre Vereinskameradin Kathrin Ostermann wurde Dritte.



Schnell ins neue Jahr: Franzi Bossow. FOTO: KREFT